

# Preisarbeiten (vgl. Archiv II, 253-255 und IV, 64)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **4 (1900)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Preisarbeiten.

Vgl. Archiv II, 253—255 und IV, 64.

Nach durchgeführter Prüfung der eingelieferten Arbeiten durch die einzelnen Preisrichter trat das Preisgericht Sonntag 10. Juni 1900 in Zürich zu gemeinsamer Beratung zusammen und entschied, es seien alle vier Arbeiten eines Preises würdig, wenngleich keine derselben den in der Ausschreibung gestellten Anforderungen vollkommen entspreche. Unter Anwendung des Vorbehaltes, den Preis von Fr. 200.— in zwei bis drei Einzelpreise verteilen zu dürfen, beschloss das Preisgericht folgende Abstufungen:

1. Preis, Fr. 80.— für die Arbeit „Volksbräuche im Kanton Glarus.“  
Als Verfasser ergab sich: Herr Dr. theol. Ernst Buss, Pfarrer in Glarus.

2. Preis, Fr. 60.— für die Arbeit „Kulturbilder aus dem Taminathale.“  
Verfasser: Herr Professor F. W. Sprecher in Zürich.

3. Preis, Fr. 60.— zu gleichen Teilen (je Fr. 30.—) zu verleihen an die beiden französischen Arbeiten

a. „Us et coutumes des jours de fête et usages locaux propres à Estavayer“, als deren Verfasser sich nannte: Herr Jos. Vollmar, étudiant à l'Université de Genève, und

b. „Chansons valaisannes“, deren Verfasserin ist: Mme. Ceresole-de Loës à Lausanne.

An No. 1 schätzt das Preisgericht die Sorgfalt und Reichhaltigkeit der Darstellung, die einheitliche Durchführung der Arbeit; es kann jedoch den gegebenen Deutungen oft nicht zustimmen.

No. 2 bringt viel Eigenartiges und daher Wertvolles, dem man eine gleichmässiger Behandlung wünschen möchte.

No. 3 a. schildert einige interessante Bräuche, leider in etwas lückenhafter Art, auch würde man die gesuchte Einkleidung gerne entbehren.

No. 3 b. liefert eine kleinere Zahl wertvoller Volkslieder mit Melodien; die kleine Sammlung würde durch Angabe der Herkunft der Lieder und Nennung der Gewährsleute erst die rechte Bedeutung erlangen.

Wir sprechen den verehrten Konkurrenten und insbesondere auch den Herren Preisrichtern den besten Dank aus und hoffen, die prämierten Arbeiten unsern Lesern zu eigener Beurteilung in den nächsten Heften des Archivs vorlegen zu können.

Zürich, im Juni 1900.

Der Vorstand.

### Résultat du concours

voir *Archives* II, 253—255 et IV, 64.

Au concours ouvert par la Société Suisse des Traditions populaires ont répondu quatre auteurs dont les travaux ont été lus et examinés par les divers membres d'une commission nommée à cet effet. Ce jury, dans une séance tenue à Zurich, le dimanche 10 juin 1900, a pris les décisions suivantes:

Tous les quatre travaux méritant d'être primés, sans toutefois satisfaire à tous égards aux exigences scientifiques, la somme de 200 fr. sera partagée parmi les concurrents, suivant la valeur relative de leurs travaux. En conséquence, il sera décerné.